



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



**EUROPÄISCHE REGIONALE ORGANISATION
DER FDI (ERO)
Protokoll der Vollversammlung vom
20./21. April 2007
in Moskau, Russland**

A Begrüssung

Dr. José Font-Buxó begrüsst alle Anwesenden, speziell die Vertreter des Gastlandes, der FDI und des CED.

Dr. Vladimir Vagner, Präsident der Russischen Zahnärzte-Gesellschaft, heisst die Teilnehmer dieser Generalversammlung herzlich willkommen.

Michèle Aerden, Präsidentin FDI, ist stolz dass sie der Eröffnung des 1. Pan-europäischen Kongresses beiwohnen durfte. Der FDI gehe es gut. Sie berichtet über ihre vielfältigen Aktivitäten und dankt den einzelnen Gastgeberländern, welche sie in den letzten zwei Jahren besuchen durfte, für den jeweils äusserst freundlichen Empfang. Keine allgemeine Gesundheit ohne Mundgesundheit, so lautet eines der Schlagwörter. Der Hinweis auf Missstände im Bereich Zahn- und Mundgesundheit, das offene Gespräch bringe vielerorts Fortschritte. Es sei grossartig, dass sogar die WHO die Mundgesundheit auf die Traktandenliste ihrer nächsten Generalversammlung gesetzt habe. Die harte Lobby-Arbeit habe sich gelohnt. Es brauche aber die Hilfe aller Länder, damit das Thema an der WHO-Generalversammlung dann auch wirklich durchkomme. Frau Aerden bittet um Unterstützung. Das sei ein Erfolg für unseren Beruf. Dann verweist sie darauf, dass es neu während des FDI-Kongresses immer einen Informationstag über geistige Behinderungen geben werde. Für solche Patienten sei es oft sehr schwierig, zahnärztliche Behandlung zu finden. In Dubai werden wichtige Entscheidungen fallen. Sie hofft darum, alle dort wieder anzutreffen. Die FDI-Präsidentin bittet um sorgfältige Begutachtung der Wahlunterlagen. Es gelte, die Lebensläufe aufmerksam anzuschauen und sich zu überlegen, welcher Kandidat der richtige für das Land des Wählenden sei.

José Font-Buxó präsentiert mit Stolz die neuen Mitgliedsstaaten. Es sind dies: Kasachstan, Kirgisien, Republik Moldawien, Weissrussland, Ukraine, Usbekistan sowie (als "associate member") die Vereinigung der Schwedischen Privat Praktiker. Diese Mitgliedschaft ist sehr wichtig, weil der nationale Verband nicht mehr der ERO angehört. Sie werden mit Applaus begrüsst.

B Präsentation der Russischen Zahnärzte-Gesellschaft

Vladimir Sadovsky dankt den ERO Delegierten für die Unterstützung der russischen Kandidatur in Porto und ist erfreut, alle hier begrüssen zu können. Er, seine Mitarbeiter und der russische Verband werden ihr Bestes geben, um Ost und West einander näher kommen zu lassen. Er stellt kurz die Russische Zahnärzte-Gesellschaft vor. Sie hat verschiedene wichtige Programme auch im Bereich Information und Prophylaxe.

Er bemerkt wie wichtig es war, dass angesehene Persönlichkeiten aus FDI und ERO am 1. Pan European Congress teilgenommen haben. Die Organisatoren haben gute Erfahrungen gemacht - auch mit der begleitenden Ausstellung. Einziger Wermutstropfen: die Regierung anerkennt diesen

Kongress nicht als Fortbildung. Er dankt an dieser Stelle allen Mitwirkenden und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass es auch weitere solche Kongresse geben wird. Schliesslich lädt er die Anwesenden ein am Galadiner und den touristischen Aktivitäten teilzunehmen.

Prof. Mann aus Israel, wissenschaftlicher Präsident des 1. Pan European Congress, war es ein grosses Vergnügen hier zu sein. Er dankt Vladimir Sadovsky und dem Vorstand für die Einladung. Eigentlich wollte er einen langen Vortrag über seine Sicht der zukünftigen Weiterbildung halten; verzichtet aber aus Zeitgründen darauf. Sein Credo: Patienten und Zahnärzte müssen zusammenarbeiten und zwar über die Landesgrenzen hinaus.

C Standard-Tagesordnung der Geschäftssitzung

C.1 Namentlicher Aufruf/Feststellung der Beschlussfähigkeit/Neue Mitglieder

Philippe Rusca freut sich über das zahlreiche Erscheinen der Delegierten und Gäste und stellt fest, dass das Quorum erreicht ist. Er ruft die Anwesenden namentlich auf.

Er zählt nochmals die neuen Länder auf und gibt seiner Freude über die Erweiterung der ERO Ausdruck.

C.2 Genehmigung der Tagungsordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

C.3 Genehmigung des Protokolls von Shenzhen

Patrick Hescot ist für diesen Punkt zuständig, weil der ERO-Präsident aus gesundheitlichen Gründen in Shenzhen nicht anwesend war. Es sind keine schriftlichen Änderungswünsche eingetroffen, das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll der Versammlung in Shenzhen wird einstimmig angenommen.

C.4 Berichte des Vorstands

4.1 Präsident / FDI-Rat

Es ist dies sein letzter Bericht. José Font-Buxó schaut zurück auf einen sehr schwierigen Beginn seiner Amtszeit. Der Vorstand und das neue Sekretariat haben sich gut eingearbeitet. Sein Dank hiefür geht an Monika Lang und Philippe Rusca. In Athen fand eine erste gute Plenarsitzung statt. Er dankt dafür auch Panos Alexiou. Die Versammlung in Portugal war gut, trotz seines Herzinfarkts. Orlando Monteiro da Silva habe dort der ERO und ihm das Leben gerettet. Schliesslich ist auch die Sitzung in Shenzhen (dank Patrick) gut verlaufen. Er dankt Vladimir Sadovsky für die Organisation des Meetings hier. In seiner Amtszeit sei er viel gereist und überall sehr freundlich empfangen worden.

Er geht kurz auf einige wichtige Punkt ein. So beispielsweise die Ethik in unserem Beruf, ohne die es nicht geht. Sein oberstes Gesetz im Kodex sei, den Patienten anzulächeln. Wichtig ist ihm ferner die Eliminierung des Unterschieds zwischen Ost und West. Er hofft, hier einen Schritt vorangekommen zu sein. Ein Ziel war auch, eine neue Website zu schaffen. Es gibt sie seit einigen Wochen. Stolz ist er auch auf die 8 Arbeitsgruppen, die gute Arbeit leisten. Die ERO steht finanziell gut da. Dies ist Philippe Rusca zu verdanken. Ein Erfolg ist zudem die Erweiterung der ERO mit den bereits erwähnten neuen Mitgliedern.

Er dankt schliesslich seinem Vorstand für die exzellente Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Board viel Glück.

4.2 Präsident-elect

Patrick Hescot stellt fest, dass die Arbeit in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen hat. Er betont, wie wichtig die Arbeit der Vorsitzenden der Arbeitsgruppen ist. Sie sind schlussendlich verantwortlich für die Gruppe und dass die Arbeit gemacht wird. Das erste Thema des Jahres in

dieser Amtszeit war die Prävention. Die Prävention ist wichtig innerhalb und ausserhalb der Praxis. Die ERO unterstützt die Mitgliedsländer in der Durchführung von Präventionsprogrammen.

Nächstes Jahresthema war die Weiterbildung. In diesem Bereich haben wir in unserem Beruf das Monopol, aber gleichzeitig natürlich auch eine Verpflichtung. Selbstverständlich erfolgt die Weiterbildung auch in Zusammenarbeit mit der Industrie. Wichtig jedoch ist, dass die Berufsausübenden selbst die Weiterbildung kontrollieren. Das dritte Jahresthema, welches morgen zur Sprache kommt, behandelt die Qualität. Es werden alle Aspekte der Qualität diskutiert. Der Zahnarzt ist ja nicht nur eine Person, die repariert, er betrachtet die ganzheitliche Gesundheit des Patienten. Da bei der Qualität auch die Normung eine Rolle spielt, wird die ERO in einem Verbindungsausschuss des CEN Einsitz nehmen.

Er schliesst mit einem Lob an seinen Vorgänger. Dass die ERO so gut da steht, liege daran, dass José Font-Buxó ein sehr guter Vorgesetzter war und er werde als zukünftiger Präsident versuchen, das weiterzuführen.

Anpassung der ERO-Satzung

Es handelt sich dabei nur um kleine technische Änderungen, die uns die FDI gebeten hat anzubringen (siehe das auf der Webseite publizierte Dokument). Diese werden alle stillschweigend genehmigt.

Nico Diederich findet, man müsse die Gelegenheit benützen, in der ERO-Satzung das "DLC" durch "CED" zu ersetzen. Patrick Hescot wird darüber wachen.

4.3 Generalsekretär

Philippe Rusca verweist auf die Website, wo alle Berichte aufgeschaltet sind, so auch seiner. Er blickt auf drei Jahre ohne spezielle Vorkommnisse zurück. Es freut ihn, dass sogar im FDI-Communiqué die Arbeit einer unserer Arbeitsgruppen veröffentlicht worden ist. Die neue ERO Webseite ist geboren. Noch sei nicht alles ideal, aber man arbeite daran. Sie werde sicher ein gutes Arbeitsinstrument. Er wiederholt seine Bitte, alle Adressänderungen an das Sekretariat zu schicken und jeweils den Eingang eines Mails per Mausklick zu bestätigen.

Edoardo Cavallé dankt seinerseits für die Hilfe der ERO bei der Erstellung dieser Webseite. Man wollte sie möglichst einfach und verständlich halten. Es folgt eine kurze Präsentation. Gewisse organisatorische Fragen im Zusammenhang mit der Webseite müssen noch geklärt werden. Fragen und Anregungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

4.4 Vorstandsmitglieder

Simona Dianišková berichtet über ihre Vorstandserfahrungen während der letzten 3 Jahre. Man habe die Arbeit aufgeteilt; jeder sei zuständig gewesen für ein oder mehrere Arbeitsgruppen. Sie dankt an dieser Stelle allen für die tatkräftige Mitarbeit.

Bedros Yavru-Sakuk ist der Meinung, der Vorstand habe in der abgelaufenen Amtszeit einige wichtige Ziele erreicht. Darunter, eine einheitliche Meinung und Arbeitsweise im Vorstand zu schaffen und das Ansehen der ERO zu verbessern.

C.5 Mitgliedsländer

5.1 Länderberichte

Bedros Yavru-Sakuk verweist auf seinen schriftlichen Report.

Vjekoslav Jerolimov aus Kroatien bittet darum einen Satz aus der Seite 2 des Berichts, welcher mit "In addition...." beginnt, herauszustreichen. Bedros Yavru-Sakuk wird sich darum kümmern.

C.6 Vorstellung der Kandidaten für die ERO Wahlen

José Font-Buxó stellt das Wahlgremium vor. Es sind dies: Alex Mersel, Barbara Bergmann-Krauss und Vesna Barac-Furtinger. Die Delegierten haben gegen diesen Vorschlag nichts einzuwenden.

Zusätzlich zu den auf der Website aufgeschalteten Präsentationen stellen sich die Kandidaten kurz vor.

Simona Dianišková bewirbt sich um den Posten als Präsident elect. Im Falle ihrer Wahl, wird sie als Präsidentin der "Chief Dental Officers" zurücktreten.

Gerhard Seeberger kandidiert ebenfalls als President elect. Er vertritt die AIO (Associazione Italiana Odontoiatri). Als gebürtiger Deutscher kam er nach Italien gerade als die Zahnheilkunde als universitäres Studium anerkannt wurde. Prävention sei eines der wichtigsten Themen, das er in der ERO behandeln möchte.

Philippe Rusca ist der einzige Kandidat für den Posten des Generalsekretärs. Die meisten der Anwesenden kennen ihn. Er ist seit drei Jahren Generalsekretär der ERO. Er stelle sich zur Verfügung um zu arbeiten, nicht um irgendwelche Ehrungen zu sammeln. Vieles habe man erreicht, aber Verbesserungen seien immer noch möglich. Darum bittet er, ihm eine zweite Amtszeit zu gewähren.

Vier Kandidaturen sind für die zwei vakanten Posten als Vorstandsmitglied eingegangen.

Bartolomeo Griffa arbeitet seit vielen Jahren im nationalen italienischen Zahnärzte-Verband mit. Demnächst wird er auch Vizepräsident der ANDI. Wie sein Verband stellt auch er sich der ERO zur Verfügung und möchte seine Erfahrungen, die er in zahlreichen Bereichen gesammelt hat, einbringen.

Alex Mahinson ist aus Israel, hat in Riga studiert. Er war im Bereich Anästhesie in der Zahnheilkunde tätig und hatte auch eine Privatpraxis. Heute ist er u.a. für eine grosse Krankenkasse tätig. Er bringt Erfahrung im Zahnarzt- und im Managementbereich mit.

Auf Nico Diederich's Fragen nach Geburtsdatum und Ausbildung antwortet Alex Mahinson, er sei sowohl Zahnarzt wie auch Spezialist für Anästhesie, habe in Riga studiert und einen DMD-Grad.

Vladimir Sadovsky schloss vor 22 Jahren sein Studium in einer von Moskau sehr weit entfernten Stadt ab. Heute hat er eine Privatpraxis in Moskau. Es gebe immer mehr private Zahnärzte in Russland, was auch die Beziehung zu Europa verändert habe. Im Fall seiner Wahl, würde er alles tun, um die Rechte der Zahnärzte gegenüber den Behörden zu verteidigen resp. zu verbessern.

Ashot Gevorgyan gibt bekannt, dass der Vorstand des Armenischen Zahnärzteverbandes heute Morgen die Unterstützung der Kandidatur von Bedros Yavru-Sakuk zurückgezogen habe. Es gebe also nicht vier Kandidaten, sondern nur drei. Der Vorsitzende des Armenischen Verbandes habe diese Entscheidung getroffen.

Dieser Ankündigung folgt eine angeregte Diskussion unter den Delegierten.

Bedros Yavru-Sakuk möchte dazu nichts sagen.

C.7 Arbeitsgruppen

Patrick Hescot betont eingangs nochmals die Wichtigkeit der Arbeitsgruppen und deren Arbeit.

7.1 Freie zahnärztliche Berufsausübung in Europa

Voicu David fasst seinen auf der Webseite veröffentlichten Bericht zusammen. Ein neuer Resolutionsentwurf mit dem Titel "External interference in dental practice" (siehe das auf der Webseite publizierte Dokument) wird vorgelegt.

Edoardo Cavallé erkundigt sich, ob man genau weiss, wie gross die nicht aus dem zahnmedizinischen Sektor stammende Beteiligung an Praxen und Kliniken ist und ob man eine Ahnung habe in wie weit das unserem Beruf schaden kann, resp. welchen Einfluss das auf die Qualität der zahnärztlichen Leistung hat.

Der Fragebogen sei erst gerade fertig geworden, erklärt Voicu David. Die Arbeitsgruppe hoffe, dass man diese Entschliessung auf drei Ebenen verwenden können; einmal gegenüber den Gesundheitsbehörden, dann gegenüber den eigenen Mitgliedern und drittens, das ist am wichtigsten, um damit auch unsere Patienten zu informieren, wohin das Geld geht. Es muss sichergestellt werden, dass die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung abgedeckt werden. Unser Hauptziel ist ja die Versorgung der Patienten.

Über intensive Lobbyarbeit habe man in Spanien das Parlament überzeugen können, festzulegen, dass mind. 75% dieser so genannten grossen Kliniken im Besitze von Zahnärzten sein müssen, erklärt José Font-Buxó.

Das sei eines der wichtigsten Themen in unserem Beruf. Panos Alexiou beglückwünscht die Arbeitsgruppe zu den Anstrengungen in dieser Sache. Er hat einige Ergänzungen zum Text. Es müsse Wert darauf gelegt werden, dass die primären Bedürfnisse der Patienten von Zahnärzten allein abgedeckt werden und es dürfe keine Einflüsse von draussen geben.

Voicu David dankt und schlägt vor, dass Panos Alexiou ihm die Ergänzungen schriftlich zukommen lässt, damit sie die Resolution noch besser formulieren können.

In Österreich kenne man dieses Problem auch, bemerkt Jörg Krainhöfner, darum wäre eine Resolution wäre sehr hilfreich. Sie hätten zurzeit einen solchen Fall vor dem europäischen Gerichtshof liegen.

Nicolai Sharkov geht davon aus, dass wir immer mehr Probleme dieser Art werden lösen müssen. Gerade diejenigen, die diese Probleme haben, sollten bei dieser Arbeitsgruppe mitmachen. Er würde sich gerne zur Verfügung stellen. i

Voicu David dankt für die Vorschläge. Die Resolution soll dann in Dubai verabschiedet werden. Alle sind gebeten, ihm ihre Vorschläge/Ergänzungen schriftlich ihm mitzuteilen.

7.2 ERO Parität

Simona Dianišková erklärt in ihrem Bericht den neuen Fragebogen. Es handelt sich hier um einen Vergleich von Daten und Angaben aus ganz Europa mit dem Ziel die Ausgaben im Bereich der zahnmedizinischen Arbeit vergleichen zu können. Deutschland, Schweiz, Italien, Polen, Kroatien und die Slowakei haben Grundlagen dazu geliefert. Die Ergebnisse werden später auf der Webseite publiziert.

Anna Lella, die neu den Vorsitz dieser Arbeitsgruppe übernimmt, stellt sich und ihre Ziele vor. Sie vertritt die polnische Mediziner- und Zahnärztekammer. Sie möchte die Arbeit ihrer Vorgängerin weiterführen. Die ERO sei eine grosse Familie und man sollte sich besser kennen lernen. Es könne für jedes Land nützlich sein und auch alle könnten Nützliches beitragen. Sie möchte auch aktiv mit anderen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten.

7.3 ERO Erweiterung

Bedros Yavru-Sakuk verweist auf seinen Bericht. Man habe versucht das Möglichste zu tun, um neue Mitglieder zu werben und nun könne man einen gewissen Erfolg zu verbuchen. Er heisst die neuen Mitglieder willkommen. Wir brauchen nun Kontaktpersonen, diese sollen mit den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen Kontakt aufnehmen und - wo nötig - Unterstützung verlangen. Ein Austausch sollte nicht nur hier stattfinden, sondern während des ganzen Jahres. Er dankt den Mitglieder seiner Gruppe und allen Delegierten für die Unterstützung und Mitarbeit.

Patrick Hescot attestiert Bedros Yavru-Sakuk und seinem Team sehr gute Arbeit geleistet zu haben. Sechs neue Mitgliedstaaten, das sei ein grosser Erfolg.

7.4 Prävention

Nicht Claude Bouchet, der aus gesundheitlichen Gründen abwesend ist, sondern Denis Bourgeois, vertritt diese Arbeitsgruppe in Moskau. Er listet das bisher Geleistete auf. Es wurde ein Fragebogen erarbeitet, welcher die Prävention in ganz Europa erfasst. Eine Resolution hat man 2005 in Athen vorgelegt. An der Sitzung in Porto hat die Gruppe einen Globalpräventionsplan ausgearbeitet, welcher von allen Ländern in Teilen oder ganz benutzt werden kann. Dies sind nur einige der behandelten Projekte. Information ist auch bei der Mundgesundheit wichtig und man möchte darum gerne mitarbeiten am Programm der Europäischen Kommission im Hinblick auf die Entwicklung von Gesundheitsindikatoren. Im Kampf gegen den Tabakgenuss empfehlen wir zusammen zu arbeiten mit der Gruppe Aus- und Weiterbildung, in der Hoffnung hier eine Strategie und gemeinsame Massnahmen auszuarbeiten. Schliesslich gibt es in den einzelnen Ländern die verschiedensten Präventionsmassnahmen. Die Gruppe möchte diese nicht vereinheitlichen, aber doch eine Art Lektion daraus ziehen und Erfahrungen weitergeben.

Prävention sei ein wichtiges Thema, findet Patrick Hescot und es liege ihm viel daran, in jedem Land einen Tag der Prävention zu organisieren.

7.5 Qualitätsmanagement

Nachdem der morgige Tag dem Thema Qualität gewidmet ist, fasst Francisco Rodriguez-Lozano sich kurz. Die Arbeit der Gruppe Qualität ist nicht einfach. Qualität ist ein heikles Thema und umfasst verschiedenste Merkmale. Man habe festgestellt, dass in allen Ländern mehr oder weniger ein Qualitätskontrollsystem existiere; oft befassten diese sich aber mehr mit Aspekten wie die Verwaltung der Klinik oder die Qualität der Materialien und nicht so sehr mit der Qualität der Behandlungen. Jedes Land hat hier sein eigenes System und es ist schwierig, diese auf europäischer Ebene zu harmonisieren. Dennoch möchten sie nützliche Empfehlungen herausgeben. Vielleicht käme man mit "Herauspicken" von konkreten klinischen Aspekten am besten voran. Darum sollen nun auch so genannte Konsenskonferenzen zu ganz spezifischen klinischen Kriterien durchgeführt werden. Experten aus verschiedenen Ländern würden daran teilnehmen und den Qualitätsstandard für diese spezifischen Aspekte festlegen. Was die Kontrollsysteme anbelangt, so ist es wichtig, auch bei der Verwaltung etwas zu tun. Philippe Calfon wird hier die Koordinierungsrolle ausüben. In Spanien habe man Normungsfragen behandelt und festgestellt, dass auch hier die Ethik berücksichtigt werden muss. Diese Dinge fehlen momentan und da müsste man auch von der ERO aus eine Verbindungsperson haben. Die Arbeitsgruppe erhält einen neuen Vorsitzenden. Wir sind offen für neue Mitglieder und auch für neue Themen.

7.6 Basisausbildung + Fortbildung

Alex Mersel bezieht sich im Wesentlichen auf den Bericht auf der Webseite. Wie darin erwähnt wird, gehört das Risikomanagement nicht in die Arbeitsgruppe "Education", sondern ins "Dental Team". Man nehme gerne Kommentare zur Charta gerne entgegen; dies aber lieber schriftlich, als mündlich. Er dankt den Mitgliedern seiner Arbeitsgruppe und dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung. Vjekoslav Jerolimov ist neues Mitglied seiner Gruppe.

Alex Mersel wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die englische und französische Fassung der Charta nicht ganz übereinstimme. Stefaan Hanson wird ihm seine diesbezüglichen Bemerkungen weitergeben. Er wird die Übersetzung dann noch überprüfen lassen.

Wolfgang Sprekels hat eine grundsätzliche Frage. Es gibt viele Vorgaben, auf die man achten muss bevor eine Zertifizierung eines Kurses oder Kongresses erteilt werden kann. Das ist gut so. Aber es gibt auch viele nationale Bestimmungen, die vom Gesetz vorgegeben sind. Damit man ERO Zertifizierungen vornehmen könnte, müsste das übereinstimmen. Wenn das Plenum die ERO-Zertifizierung eine gute Idee finden würde, wer soll diese Arbeit bei der ERO dann machen? Haben wir die Infrastruktur und das Personal um überhaupt diese Arbeit bewältigen zu können? Mit dem derzeitigen Status ist das wohl nicht möglich. Wir bräuchten Personal.

Unser Ziel ist eine Charta vorzulegen, die jedes Land nutzen kann, erklärt Patrick Hescot. Wir wollen uns nicht an die Stelle der nationalen Verbände stellen, sondern ihnen nur ein Instrument in die Hand geben. Es gibt Länder, in welchen die Fortbildung bereits vorgeschrieben und kontrolliert ist.

Wolfgang Sprekels verweist auf den Text, wo unter Punkt X von der Zertifizierung durch die ERO die Rede ist. Hiezu stellt er die Frage, wer das machen soll. Patrick Hescot wiederholt, es sei der nationale Zahnärzte-Verband und nicht die ERO, welche(r) sich darum kümmern müsse. Die Idee sei zwar gut, die Realisierung aber etwas schwierig, meint daraufhin Wolfgang Sprekels.

Alex Mersel dankt dem Gastgeber, Vladimir Sadovsky. Mit dem interessanten 1. Pan-europäischen Kongress habe man Geschichte geschrieben, erklärt er stolz. Er erwähnt die sehr gute Beteiligung (über 1300 Teilnehmer) und die gute Organisation. Er gibt schliesslich seiner Hoffnung Ausdruck, dass es auch in Zukunft solche Kongresse geben wird und dankt allen Beteiligten.

7.7 Frauen in der Zahnmedizin

Unsere Arbeitsgruppe hat für dieses Jahr eine kleine Studie vorbereitet über die neuen demografischen Tendenzen in der Europäischen Zahnheilkunde und die Auswirkungen der Feminisierung auf die Zukunft der Zahnheilkunde, gibt Vesna Barac-Furtinger bekannt. Sie dankt Patrick Hescot für die wertvollen Anregungen und Ideen. Hier einige Auszüge aus der Studie: 56% aller Personen in Europa sind Frauen, der weibliche Anteil in der Zahnmedizin aber beträgt 69%. Die Zahl der Studentinnen steigt stetig, genaue Zahlen gibt es offenbar aber nicht. Immer mehr Frauen arbeiten in Teilzeitstellen. Die Frauen sind zwar die besseren Studenten, aber trotzdem sind sie bei den Spezialisten und in Entscheidungsfunktionen unzureichend vertreten, auch wenn es schon ein

paar Frauen in der Position eines Dekans gibt. Vesna Barac-Furtinger beklagt den spärlichen Rücklauf der Fragebogen.

Wichtig für viele Frauen ist die Online-Fortbildung. Sie bietet ihnen zusätzliche Möglichkeiten und ist daher zu unterstützen.

Die Arbeitsgruppe selbst hat zwei neue Mitglieder. Selbstverständlich können auch Männer in dieser Arbeitsgruppe mitmachen.

7.8 Praxisteam

Es gibt verschiedene Themen, die wichtig sind für die Zukunft der ERO. Diese, bemerkt Patrick Hescot, gruppieren sich in drei Hauptbereiche: Aufteilung der verschiedenen Aufgaben der Mitarbeiter im zahnärztlichen Team. Es ist wichtig, genau zu definieren, wer welche Rolle hat. Der zweite Bereich ist die berufliche Verantwortung der Zahnärzte. Man ist mit gewichtigen Fragen konfrontiert, muss sich mit Prozessen auseinandersetzen. Deswegen ist es wichtig, genau zu wissen welche Rechte und Pflichten der Zahnarzt und welche Rechte und Pflichten der Patient hat. Aus diesem Grunde haben wir vor einiger Zeit einen Fragebogen entwickelt. Dieser wird jetzt aktualisiert und via diese Arbeitsgruppe wieder ins Gespräch gebracht. Der 3. Themenbereich ist die Entwicklung unserer beruflichen Strukturen. Die Anforderungen der Patienten, der Versicherungen, der Regierungen steigen stetig. Das erfordert natürlich auch bestimmte technische Voraussetzungen. Auch hier werden die Anforderungen immer grösser. Hinzu kommt das Problem der beruflichen Demografie; in einigen Ländern gibt es zu viele in anderen zu wenige Zahnärzte. Wir müssen ferner dafür sorgen, dass die Verantwortung beim Zahnarzt bleibt. Hier ist eine Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen "Freie Berufsausübung" und "Qualität" gefragt.

Wir möchten natürlich möglichst viele Leute in dieser Arbeitsgruppe haben. Sie wird hoffentlich vor dem Sommer zusammengesetzt sein, so dass man in Dubai weiter diskutieren können.

Wolfgang Sprekels erkundigt sich nach dem Ziel dieser Umfrage (Risikomanagement). Bedeutet es, dass die ERO darüber nachdenkt, den Mitgliedern eine Berufshaftpflichtversicherung mit besseren Konditionen zur Verfügung zu stellen?

Die Zusammenarbeit mit dieser Versicherung wurde zunächst einmal angehalten, teilt Patrick Hescot mit. Wir wollten wissen, welche Schutzmassnahmen die einzelnen Verbände der ERO für ihre Mitglieder entwickelt haben. Es gibt die unterschiedlichsten Systeme und Verfahren. Eventuell gäbe es dann aufgrund der Resultate dieses Fragebogens auch Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Land.

Wolfgang Sprekels anerkennt diesen neuen Gesichtspunkt.

Es gehe nicht um den Fragebogen, meint Ralf Wagner, sondern um die Art und Weise. Das Problem ist die Versicherungsgesellschaft, die dahinter steht. Man will einfach nicht, dass wichtige Daten einer Versicherungsgesellschaft geliefert werden, die wir sonst nicht herausgeben würden.

Patrick Hescot stimmt ihm zu; darum wurde er ja zurückgezogen.

Edoardo Cavallé verweist auf einen ähnlichen Fragebogen des CED. Man könnte den ja auch für die ERO nützen und dann die Antworten vergleichen. Klar ist, meint Patrick Hescot, dass man mit dem CED-Präsidenten sprechen und versuchen wird, diesbezüglich eine Übereinstimmung zu erreichen. Man will Doppelspurigkeiten vermeiden, was Orlando Monteiro da Silva auch bestätigt.

7.9 Bestätigung der Arbeitsgruppen-Vorsitzenden und Genehmigung des Themas des Jahres 2008

Die Präsidenten der Arbeitsgruppen haben eine sehr grosse Verantwortung, betont Patrick Hescot. Sie müssen dafür sorgen, dass die gewählten Themen intensiv bearbeitet und Resultate erzielt werden. Oft müssten entsprechend der ausgewählten Themen auch neue Arbeitsmethoden ausgearbeitet werden.

Folgende Vorsitzende werden bestätigt: Voicu David für "Liberal Dental Practice in Europe", Anna Lella für "Parity", Bedros Yavru-Sakuk für "Enlargement", Denis Bourgeois für "Prevention", Gerhard Seeberger für "Quality", Alex Mersel für "Basic and Continuing Education", Vesna Barac-Furtinger für "Women in Dentistry". Einzig für die Gruppe "Dental Team" fehlt noch der Name des/der Vorsitzenden.

Der Vorstand schlägt als Thema des Jahres 2008 "Risikomanagement" vor. Dieses wird einstimmig angenommen.

C.8 ERO-Wahlen - Wahlkommission

Bedros Yavru-Sakuk zieht seine ordnungsgemäss eingereichte Kandidatur zurück. Es habe ein Missverständnis gegeben, das hoffentlich gelöst werden könne. Er bedankt sich für die Unterstützung in den letzten Jahren. Die Delegierten ihrerseits bedanken sich beim scheidenden Vorstandsmitglied mit einem grossen Applaus!

Zu den Wahlen: 71 Delegierte (resp. Stimmberechtigte) wurden gezählt. Das Mehr beträgt 36 Stimmen, gibt Alex Mersel bekannt.

Die Resultate:

President elect: 63 Zettel wurden eingesammelt; davon 1 leer, 42 für Gerhard Seeberger und 20 für Simona Dianišková.

Sekretär: Philippe Rusca ist der einzige Kandidat für diesen Posten und wird mit Akklamation gewählt.

Vorstandsmitglieder: Es stehen drei Kandidaten für zwei Sitze zur Wahl. 1. Wahlgang: 63 Zettel wurden eingesammelt, davon 1 leer, 33 Stimmen für Vladimir Sadovsky, 25 für Bartolomeo Griffa und 4 für Alex Mahinson. Vladimir Sadovsky ist somit gewählt.

2. Wahlgang: 63 Zettel wurden eingesammelt, davon 1 leer, 42 Stimmen für Bartolomeo Griffa und 30 für Alex Mahinson. Bartolomeo Griffa ist gewählt.

C.9 Information über die FDI-Wahlen

In Dubai stehen Wahlen an. Den anwesenden Kandidaten wird die Gelegenheit geboten, sich vorzustellen.

Roberto Vianna kandidiert als Präsident-elect der FDI. Er stellt sich kurz vor. Seine Worte werden unterstützt vom Präsidenten der Brasilianischen Zahnärzte-Gesellschaft. Er findet, Südamerika sollte besser vertreten sein in der FDI. Zudem gab es bisher noch nie einen FDI-Präsidenten aus dieser Region.

Die Wahlen in der FDI sind genau so wichtig, wie die Wahlen hier, findet José Font-Buxó. Als ERO Präsident muss Patrick Hescot gewählt werden und er fordert die Anwesenden auf, ihm seine Unterstützung zu geben.

Patrick Hescot dankt den Mitglieder für ihre Unterstützung. Die ERO habe zwar ein eigenes Leben, wichtig sei aber unsere Arbeit in der FDI einzubringen und gleichzeitig die Stütze der FDI in Europa zu sein.

Alex Mersel wird in Dubai wieder kandidieren. Er hält es für sehr wichtig, dass Europa die Gelegenheit bekomme, sich für seine kulturellen und ethischen Werte einzusetzen. Er erinnert an die Anstrengungen gewisser Kreise, Deutsch und Französisch als Amtssprache abzuschaffen. Wenn man da nicht dagegen halte, bedeute das das Ende der traditionellen FDI. Er bittet um Unterstützung seiner Kandidatur.

Nermin Yamalik aus der Türkei stellt sich kurz vor. Sie kandidiert für einen Platz im Bildungsausschuss und dankt im Voraus für die Unterstützung.

Auch Edoardo Cavallé präsentiert sich als Kandidat für das "FDI Dental Practice Committee".

Orlando Monteiro da Silva wird als FDI-Ratsmitglied zurücktreten, weil er nun das CED-Präsidentenamt übernommen hat. Damit ist es noch wichtiger, dass wieder Europäer gewählt werden.

C.10 Finanzen

10.1 Rechnungsabschluss 2006

Philippe Rusca ist in der komfortablen Situation eine erfreuliche Rechnung zu präsentieren. Dies ist mitunter so, weil viele Kosten des Vorstandes von den nationalen Verbänden getragen werden. Der grösste Posten ist immer die Generalversammlung. Für das Jahr 2006 resultiert ein Gewinn von ca. 13'000€ Wir haben eine gute Rücklage und das Geld liegt in einer sicheren Schweizer Bank. Wir brauchen eine gewisse Reserve um Projekte zu finanzieren. Die Internet-Seite muss auch noch verbessert werden. Übersetzungen sind sehr kostspielig, darum haben wir nur die Hauptberichte übersetzen lassen. Sollten die englischen Berichte den Delegierten Probleme bereiten, wird der nationale Verband sicher aushelfen können. Der Schatzmeister möchte die Höhe des Mitgliederbeitrags und auch das Berechnungssystem der FDI beibehalten. Die Rechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

10.2 Ausstehende Mitgliederbeiträge

Es gibt keine!

10.3 Budget 2007

Die bisherigen Zahlen dienen zur Ausarbeitung des Budgets 2007. Auch hier erfolgt eine Genehmigung ohne Gegenstimmen.

C.11 Nächste Sitzungen

11.1 Vollversammlung 2007, Dubai

Die nächste Plenarsitzung findet im Oktober im Rahmen des FDI Kongresses in Dubai statt.

11.2 Vollversammlung 2008

Es liegen zwei Kandidaturen zur Durchführung der Generalversammlung 2008 vor: Türkei (Istanbul) und Armenien (Eriwan); Italien (Rom) bewirbt sich nicht mehr für 2008, sondern für 2009.

Ashot Gevorgyan stellt Eriwan/Armenien vor. Die notwendige Infrastruktur sei vorhanden und die Armenier wären glücklich, die ERO Plenarsitzung in ihrem Land beherbergen zu dürfen.

Taner Yücel präsentiert die Türkei. 2008 sei ein spezielles Jahr für die Türkische Zahnärzte-Gesellschaft. Sie feiert nächstes Jahr ihren 100 jährigen Geburtstag. Istanbul, die Stadt, in der Ost und West sich treffen, eigne sich bestens für eine solche Tagung. Er hofft auf die Unterstützung der Stimmberechtigten.

Das Datum wird übrigens auf den 18./19. April 2008 festgelegt.

Der armenische Präsident verlangt eine geheime Abstimmung mit Stimmkarten. Das Ergebnis lautet: 8 Stimmen für Armenien; 49 für die Türkei. Taner Yücel bedankt sich bei seinen Kollegen.

11.3 Vollversammlung 2009

Edoardo Cavallé präsentiert die Kandidatur Rom 2009, die einzige bisher für dieses Jahr. Abgestimmt darüber wird erst nächstes Jahr in Istanbul.

C.12 Verschiedenes

D Schluss der Sitzung/Vertagung

José Font-Buxó schliesst die Tagung mit einem Dank an seinen "personal advisor" für die Unterstützung in den letzten Jahren und einem Dank an alle Teilnehmer für die Mitarbeit.

Dr. Patrick Hescot
Präsident

Monika Lang
Protokoll